

Herr Schleemüller spielte
den letzten Satz aus Mendelssohns
Fis moll-Fantasie.

Größtenteils beim vorangehenden.

Herr Bühning spielte das
Erste der Concerte von Beethoven.
Furter Satz.

Spiele Spielweise gut, im Ganzen aber
mit festem Aufbau, ohne hingehen in
die Pruzosition.

Herr Schmölting spielte
Concertino für Violoncell von
Berth. Romberg.

Ziemlich leicht und elegant,
auf sich ruhen das es sein
bestes zu thun sich bestrebt.

Fräulein Brauer spielte
Andante cantabile und Presto
von Mendelssohn.

Spielweise gut gefällt, aber im Ganzen noch
mangelhaft in Technik und Vortrag.

Fräulein Nyberg spielte
Haydn's Trio in Cdur.

sehr gute Leistung.

Herr Hilpert spielte
zwei Salonstücke für Violoncell
von Grützmacher.

folgsam, laut aber sehr
mittelmäßig.

Fräulein Hirt spielte den ersten
Satz einer Sonate von Clementi

Stützpunkt.

Fortsetzung Nachmittags 3 Uhr.

Herr Lindholm I spielte den
ersten Satz des D moll Trio von Mendelssohn.

Mit bewundernswürdiger Sicherheit vorgetragen,
besonders im Ausdruck und fest im Aufbau.

Fräulein Zimmermann spielte: Etude
von Beethoven u. den ersten Satz einer
Sonate von Clementi.

Zuversichtliche und sorgfältige Ausführung,
jedoch in musikalischer Fassung schwach.

Herr Lindholm spielte eine Fantasie
für Pianoforte eigene Composition.